

## **Gegen Hoywoy klare Leistungssteigerung**

Auch wenn es gegen den LHV Hoyerswerda in der ersten Runde des Sachsenpokals am Ende nicht zum Weiterkommen reichte, attestierten Fans und Zuschauer den HSV-Männern nach der 29:32 (11:15)-Niederlage eine spielerisch respektable und auch kämpferisch starke Leistung. Nach dem 25:25-Ausgleich in der 53. Minute durch einen mit am Ende 11 Treffern bärenstarken Toni Müller hätte das Duell durchaus auch zugunsten unserer Sieben ausgehen können.

Freilich muss auf Grund der Konstellationen gegen einen starken Gegner wie die mit voller Kapelle auflaufenden Ostsachsen alles Gelingen, will man am Ende die Nase vorn haben. So konnten die 28-er nur vier der insgesamt 7 Siebenmeter im LHV-Gehäuse unterbringen und scheiterten auch mit weiteren klaren Torgelegenheiten am guten Gästekeeper. Dennoch war Coach Vasile Sajenev mit dem Auftritt seiner Mannschaft zufrieden: "Die Jungs haben kämpferisch alles reingehauen. Da fehlte nur wenig, dass wir uns auch mit einem Sieg belohnt hätten. Tom hat das heute auf der Mitte gut gemacht. Die Einstellung zum Spiel und damit eine gute Leistung der gesamten Mannschaft haben heute gepasst", so der Trainer zum Spiel.

Unser Team überraschte zu Beginn der Partie erst einmal mit einer neuen Anfangsformation. So musste Nico Langer im linken Rückraum für den angeschlagen fehlenden Kapitän Tommy Löbner ran und den mittleren Aufbau übernahm Tom Anger. In der Defensive agierte man sehr offensiv, womit sich über die gesamte Spielzeit ein intensives, temposcharfes und in Summe offenes Match entwickelte, welches nach der 1:0-Führung für Zwönitz aber dennoch zumeist knapp die Lausitzer vorn sah.

Obwohl zu Beginn der zweiten Hälfte auch noch Jiri Brecko mit einer unglückliche roten Karte von der Platte musste, gab es weiterhin keinen Abbruch im Spiel der HSV-er. In der Defensive provozierte man durch schnelles und offensives Abwehrverhalten Gästefehler und knabberte erfolgreich am Vier-Tore-Rückstand zur Halbzeit. Knapp 12 Minuten vor Ende des sehenswerten Duells gelang endlich der 22:22-Ausgleichstreffer, der den Gästetrainer zur sofortigen Auszeit veranlasste.

Dennoch ging es weiter knapp zu. Beim 23:23 (50.') und 25:25 drei Minuten später wurde der Spielstand noch zweimal ausgeglichen und auch der Anschluss zum 26:27 ca. fünf Minuten vor Ultimo hielt das Spiel nach wie vor offen. In den letzten Minuten jedoch waren die erfahrenen Gäste in Summe clever genug, die entscheidenden Treffer zum letztlich sicherlich nicht unverdienten Weiterkommen im Pokalwettbewerb zu erzielen.

### **Zwönitz:**

Baumgarten, Kerner;

Brecko (5), Anger (3), Fritsch (1), Langer (2), Becher (1), Kotesovec (5), Müller (11), Küntzel, Treitschke, Köhler (1);

7m: Zwönitz: 7/4, Hoywoy: 6/5;

2min: Zwönitz: 3 Hoywoy: 4